

Praktikumsbericht

(Auslandspraktika)

Studienfach: Studienabschnitt (Bachelor/Master/
Staatsex.):

Deutsch als Fremdsprache

2. Fachsemester (Master)

Praktikumszeitraum:

22.02.2022 – 22.04.2022

Praktikumsort:

Prag, Tschechien

Praktikumstitel (z.B. „Praktikum im Goethe Institut London als MitarbeiterIn in der Kulturabteilung“):

Lehramtspraktikum im Educa-Languages-Institut als Englisch- und Deutschlehrerin

1 Planung und Vorbereitung

Ich studiere im Master Deutsch als Fremdsprache an der LMU und wollte schon immer ein Auslandspraktikum machen. Es war für mich eine Herzensangelegenheit, Prag zu besuchen, weil ich die tschechische Sprache und Kultur sehr schön finde. Es war nicht nur eines meiner Urlaubsziele, sondern ich wollte auch mehr Zeit dort verbringen, um die Menschen und ihre Kultur kennenzulernen. Im Rahmen meines Studiums hatte ich die Möglichkeit, ein freiwilliges Praktikum zu absolvieren, von dem ich durch meine Freunde erfuhr, die in der Tschechischen Republik studierten. Ich habe mich dann entschieden, mein Praktikum bei *Educa-Languages* in Prag zu machen. Über das Portal der Educa-Languages Sprachschule erfuhr ich, wie ich mich für das Praktikum bewerben konnte, nämlich, indem ich meinen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben per E-Mail schickte. Schließlich wurde ich zu einem Vorstellungsgespräch über Skype eingeladen, das für mich erfolgreich verlief. Das Gespräch fand auf Tschechisch statt, weil ich als Slowakin die tschechische Sprache sehr gut verstehe. Dies schätzte der Institutsleiter sehr, weil es auch eine gewisse Voraussetzung für dieses

Praktikum war. Ich war sehr froh, dass ich schließlich den Praktikumsplatz bekam und in der Zeit vom 25.02.2022 bis 25.04.2022 als Englisch- und Deutschlehrerin arbeiten konnte. Bevor ich in Prag ankam, musste ich um einen Platz im Studentenwohnheim bemühen und die Reise selbst organisieren. Damals habe ich mich bei der Leiterin der Sprachschule Educa-Languages erkundigt, welche Wohnmöglichkeiten mir als Erasmus-Studentin zur Verfügung stehen. Sie gab mir einige Ratschläge zur Wohnungssuche und informierte mich über die verfügbaren Plätze in den Studentenwohnheimen. Schließlich fand ich im letzten Moment einen freien Platz, ein Doppelzimmer im Otavas-Studentenwohnheim. Es war ein bisschen stressig, das zur Sprachschule am nächsten gelegene Wohnheim zu finden, da die tschechischen Wohnheime normalerweise außerhalb des Stadtzentrums liegen. Die Reise nach Prag habe ich selbst organisiert. Ich war zu der Zeit in Bratislava, um meine Schwester zu besuchen, und buchte von dort aus im Internet ein günstiges Ticket für den Zug *RegioJet* von Bratislava nach Prag. Als ich in Prag ankam, wartete eine Praktikantin des Instituts auf mich und brachte mich zum Wohnheim. Der Career Service half mir sehr bei der Vorbereitung auf das Praktikum und gab immer schnelles Feedback auf meine Anfragen. Ich bekam zudem auch ein Angebot für einen OLS-Sprachkurs, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich habe mich für Englisch entschieden, weil ich zunächst mein Sprachniveau herausfinden und es dann verbessern wollte. Da ich Slowakin bin und Tschechisch sehr gut verstehe, wollte ich keinen Sprachkurs für das Tschechische belegen. Abschließend kann ich sagen, dass die Vorbereitung auf das Praktikum ausreichend und zufriedenstellend war. Es ist nur wichtig, dass man es nicht in letzter Minute macht.

2 Praktikumsverlauf

Ich arbeitete als Sprachlehrerin im Kindergarten und gab auch Privatunterricht für erwachsene Schüler. Dabei musste ich individuelle Programme, Kurspläne, Unterrichtspläne und Schülerprofile erstellen. Je nach den Bedürfnissen der Schüler musste ich zusätzliches Unterrichtsmaterial auswählen und die Kurszeiten selbst planen und organisieren. Außerdem nahm ich regelmäßig an den obligatorischen Schulungen und Treffen mit Vertretern von Educa-Languages teil, wo ich wertvolle Tipps für den Unterricht erhielt. Das Arbeitspensum des Praktikums betrug 20 Stunden pro Woche und war für mich etwas anstrengend, da ich gleichzeitig in Teilzeit als Online-Lehrerin für andere Sprachschulen arbeitete. Die Fahrten zu den Sprachschulen nahmen viel Zeit in Anspruch und ich fühlte mich deshalb immer erschöpft. In den Kindergärten wurde ich die ersten 2 Wochen von meiner Kursleiterin betreut, danach habe ich meistens mit einer Praktikantin gearbeitet. Bevor der Kurs begann, musste ich die Aufgaben selbst vorbereiten, meine eigenen Materialien mitbringen und den Kursplan mit der Co-Lehrerin (Praktikantin) besprechen. Ich teilte die Aufgaben immer mit der anderen Praktikantin, sodass wir gemeinsam unterrichteten. Es gab verschiedene Aufgaben mit interessanten Spielen für die Kinder. Wenn meine Kollegen krank waren, bin

ich für sie eingesprungen und habe die Klassen eigenständig unterrichtet. Meine Lehrerinnen und meine Kollegen gaben mir immer Tipps, wie ich den Unterricht besser gestalten konnte, denn ich hatte vorher keine Erfahrung mit Kindern im Alter von 4-6 Jahren. Es war sehr anstrengend für mich, mit den Kindern zu arbeiten, weil man spezielle Unterrichtsmethoden für sie beherrschen muss, die ich damals noch nicht kannte. Durch die Arbeit mit den Kindern habe ich gelernt, die Aufgaben spielerischer zu gestalten und meine Interaktion mit ihnen zu verbessern. Auf diese Weise konnte ich gute Erfahrungen in der Pädagogik sammeln und wertvolle Fähigkeiten erwerben. Den Einzelunterricht erteilte ich entweder online oder in Anwesenheit der Schüler zuhause. Diese Kurse fielen mir im Vergleich zu den Kursen in Kindergärten viel leichter, da ich schon lange Erwachsene unterrichtete und die meisten Methoden dafür kenne. Ich habe mit den Schülern Slowakisch gesprochen und wir konnten uns aufgrund der Ähnlichkeit der Sprache leicht verständigen. Mit den Kindern war es ganz anders. Die Kinder sprachen weder ihre Muttersprache Tschechisch noch Slowakisch sehr gut, also musste ich mich mit ihnen auf Tschechisch unterhalten. Es kam ein paar Mal vor, dass sie mich nicht verstanden, weil ich kein Tschechisch konnte, aber ich lernte nach und nach die grundlegenden Wörter.

3 Unterkunft im Gastland

Meine Unterkunft in Prag wurde von der Direktorin des Educa-Languages Instituts durch ihre Kontakte zu Studentenwohnheimen gefunden. Ich bekam ein Doppelzimmer mit Balkon in einem sehr modernen Studentenwohnheim Otava in Jižní Město, Prag 4. Das Zimmer befand sich in einer Wohngemeinschaft, mit einer gemeinsamen Küche und einem gemeinsamen Bad. Ich hatte sehr nette Nachbarinnen, mit denen ich mich gut angefreundet habe. Das Wohnheim hat nicht viel gekostet, aber da ich allein in dem Zimmer wohnen wollte, musste ich das Doppelte bezahlen, insgesamt 15.000 CZK (607 Euro) für zwei Monate.

4 Soziale Kontakte

An der Sprachschule lernte ich einige Kollegen kennen, zu denen ich ebenfalls sehr gute Beziehungen aufbaute. Die privaten Kontakte, die ich geknüpft habe, waren eher mit internationalen Erasmus-Studenten im Wohnheim. Außerhalb des Praktikums habe ich einige Tschechen über die App Couchsurfing kennengelernt. Diese App hat mir am Anfang sehr geholfen, nicht nur um Tschechen zu treffen, sondern auch um Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen in der Stadt zu besuchen. Weitere Kontakte knüpfte ich über die Erasmus Facebook- und Whatsapp-Gruppen, wo interessante Ausflüge, Veranstaltungen und Projekte geplant wurden, an denen Erasmus-Studenten teilnehmen konnten.

5 Alltag und Freizeit

Man sagt, dass Prag, die Hauptstadt der Tschechischen Republik, im Herzen Europas gelegen, eine der schönsten Städte der Welt ist. Die Stadt ist bekannt für ihre einzigartige alte Architektur, die vom Barock und der Gotik beeinflusst ist. Prachtvolle romanische Kirchtürme, gotische Kathedralen, mondäne Barock- und Renaissancepaläste: Prag beherbergt historische Gebäude aus verschiedenen Epochen, darunter auch etwa 500 Türme und Aussichtstürme innerhalb der Stadt. Dies ist der Grund für den Spitznamen „Stadt der 100 Türme“. Prag ist meiner Meinung nach die ideale Stadt für einen Studienaufenthalt. In meiner Freizeit habe ich viele Parks, Museen, Schlösser, Denkmäler und attraktive Orte für Touristen besucht. Da ich unter der Woche viel arbeiten musste, hatte ich eher an den Wochenenden Zeit für Stadtbesichtigung. Am Anfang habe ich regelmäßig an Veranstaltungen für Erasmus-Studenten teilgenommen, danach habe ich eher mit meinen Freunden Ausflüge gemacht. Zum Ausgehen würde ich vor allem folgende Orte empfehlen:

- Prager Burg und Palastgärten
- Petřín Hügel
- Nationalmuseum und Mucha-Museum
- Zoo
- Prager Altstadt und Neustadt
- Wenzelsplatz.

Man kann alle oben genannten Orte sehr schnell mit der U-Bahn oder dem Bus erreichen. Was Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten im Stadtzentrum betrifft, so kann man sich auf der Website „Kudy z nudy“ (<https://www.kudyznudy.cz/>) informieren. Hier findet man sehr interessante kulturelle Angebote. Zum Einkaufen kann man in das Einkaufszentrum „Chodov Westfield“ gehen, das sich in der Nähe des Studentenwohnheims in Jižní Město befindet, oder in das „Palladium“ und „Nový Smíchov“. Hier findet man verschiedene Geschäfte, Restaurants und Kinos. Als Erasmus-Student oder Praktikant kann man auch Ermäßigung auf die Monatskarte erhalten. Wichtig ist, dass man seinen Studentenausweis und seine Praktikumsbescheinigung mit einem Stempel nachweisen kann. Prag ist keine billige Stadt, aber dennoch sind die Kosten nicht zu hoch. Für meinen Aufenthalt brauchte ich zusammen mit der Wohnungsmiete etwa 600-700 Euro pro Monat.

6 Praktikum und Studium

Während meines Studiums habe ich bereits einiges an Berufserfahrung gesammelt. Das Praktikum in der Tschechischen Republik war für mich sehr wertvoll, weil ich meine pädagogischen Kompetenzen im Umgang mit Kindern verbessern und neue Methoden dafür lernen konnte. Da das DaF-Studium eher für Sprachschulen für Erwachsene geeignet ist, war das Praktikum für mich sehr wichtig, weil ich etwas Neues ausprobieren konnte. Am Anfang war es sehr schwierig für mich, mit Kindern zu arbeiten, aber mit der Zeit habe ich mich soweit verbessert, dass ich jetzt gerne mit Schul- oder Kindergartenkindern arbeiten würde. Dank des Praktikums habe ich mehr Motivation für mein Studium bekommen, und möchte nach dem Studienabschluss eine Zusatzausbildung im Bereich Pädagogik machen.

7 Fazit

Zusammenfassend bin ich mit dem Praktikum sehr zufrieden, obwohl meine Erwartungen zu Beginn ganz anders waren. Während meines Vorstellungsgesprächs mit der Leiterin sprachen wir nicht viel darüber, welche Altersgruppe ich unterrichten sollte, also erwartete ich, dass es normaler Erwachsene seien, wie in einer typischen Sprachschule. Als ich in Prag ankam und zu arbeiten begann, erfuhr ich, dass ich nur mit Kindergartenkindern arbeiten würde. Das war ein kleiner Schock für mich, denn ich hatte vorher keine Erfahrung im pädagogischen Bereich. Das andere Problem war die Wohnung. Ich kam erst um Mitternacht im Wohnheim an, und niemand im Wohnungsamt wusste, dass ich an diesem Tag untergebracht werden sollte, obwohl ich die Kautions im Voraus bezahlt hatte. Ich musste die erste Nacht im Gästezimmer verbringen und dann in das neue Zimmer umziehen. Danach bekam ich zuerst ein Zimmer mit einer Mitbewohnerin. Ich blieb ein paar Tage bei ihr und konnte dann allein wohnen. Am Anfang war alles sehr stressig und verwirrend, sodass ich mein Praktikum fast abgebrochen hätte. Ich würde allen zukünftigen Praktikanten empfehlen, mindestens eine Woche vor Beginn des Praktikums nach Tschechien zu kommen, um die Wohnsituation zu klären und die Stadt kennenzulernen, wie alles funktioniert. Gleiches gilt für das Vorstellungsgespräch. Es ist sehr wichtig, sich vorher bei der Sprachschule ausführlicher zu erkundigen. Die Praktikumsstelle ist eine Empfehlung für diejenigen, die gerne mit Kindern arbeiten oder neue Erfahrungen sammeln möchten. Das Educa-Languages-Institut bietet immer kurz- oder langfristige Praktika für alle Studenten unabhängig von ihrem Studiengang an, es gibt keine Bewerbungsfrist oder spezielle Anforderungen. Meiner Meinung nach wäre es für zukünftige Praktikanten praktisch, zumindest die Grundlagen der tschechischen Sprache zu lernen, um sich gut mit den Kindern und in der Stadt verständigen zu können. Obwohl es zu Beginn meines Aufenthalts viele Schwierigkeiten gab, hat mir das Praktikum sehr gut gefallen und die Erfahrungen, die ich dagesammelt habe, waren sehr bereichernd für mich.